

Bundeszentrale für
politische BildungURL: <http://www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/globalisierung/52848/im-und-export-nach-waren>

Pfad: Nachschlagen | Zahlen und Fakten | Globalisierung | Deutschland und die Weltwirtschaft | Im- und Export nach Waren

Import und Export nach Waren

Im Jahr 2008 wurden Waren im Wert von 994,9 Milliarden Euro aus Deutschland exportiert. Mit einem Anteil von 17,5 Prozent waren dabei Kraftwagen und Kraftwagenteile Deutschlands wichtigstes Exportgut. 25.1.2010

Fakten

Im Jahr 2008 hatte der **Warenexport** aus Deutschland einen Wert von insgesamt 994,9 Milliarden Euro. Mit einem Anteil von 17,5 Prozent waren dabei Kraftwagen und Kraftwagenteile Deutschlands wichtigstes Exportgut – 2008 wurden pro 1.000 Einwohner 53 Pkws exportiert. Auf Rang zwei und drei der wichtigsten Exportgüter folgten Maschinen (14,8 Prozent) und chemische Erzeugnisse (13,9 Prozent). Diese drei Branchen machten demnach rund 46 Prozent der deutschen Ausfuhren aus.

Bei den **Einfuhren** dominierten im Jahr 2008 chemische Erzeugnisse (11,6 Prozent), Erdöl und Erdgas (10,0 Prozent) sowie Kraftwagen und Kraftwagenteile (9,0 Prozent). Zusammen erzielten diese Produktgruppen einen Importanteil von knapp 31 Prozent.

Da Deutschland ein rohstoffarmes Land ist, hat der **Energieimport** eine besondere Bedeutung. 2008 wurden je Einwohner 1.520 Liter Rohöl sowie 13.222 kWh Erdgas importiert. Die wichtigsten Lieferländer von Erdgas waren im Jahr 2008 Russland mit einem Anteil von 37 Prozent, Norwegen (26 Prozent) und die Niederlande (19 Prozent). Beim Rohöl stammten drei Viertel des deutschen Imports aus nur vier Ländern: auf Russland entfiel ein Anteil von mehr als einem Drittel, gefolgt von Großbritannien und Norwegen (jeweils 15 Prozent) sowie Libyen (10 Prozent). 1976 kamen noch mehr als 90 Prozent des deutschen Ölimports aus den OPEC-Staaten, 2008 waren es nur noch etwa 21 Prozent. Demgegenüber erhöhte sich in diesem Zeitraum der Anteil des Nordseeöls von rund einem Prozent auf mehr als 30 Prozent.

In vielen Branchen wurden bis zum dritten Quartal 2008 zum Teil sehr starke Zuwächse der Ein- und Ausfuhren gegenüber dem Vorjahreszeitraum festgestellt. Bereits im vierten Quartal verringerten sich bei zahlreichen Gütergruppen die Ein- und Ausfuhren. Als Folge der Weltwirtschaftskrise gingen im ersten **Halbjahr 2009** die **Ausfuhren** bei Kraftfahrzeugen und -teilen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 40,0 Prozent zurück. Überdurchschnittlich hoch waren auch die Einbußen in den Warenbereichen Metalle (minus 36,9 Prozent), Metallerzeugnisse (minus 25,9 Prozent) und Chemie (minus 24,5 Prozent). Demgegenüber verzeichneten Pharmaprodukte deutliche Zuwächse beim Export (plus 4,7 Prozent).

Auch bei den **Einfuhren** waren im ersten **Halbjahr 2009** bei Kraftfahrzeugen und -teilen wertmäßig überdurchschnittlich hohe Rückgänge festzustellen – mit einem Minus von 22,4 Prozent fielen diese aber geringer aus als bei den Ausfuhren. Zudem stieg die Anzahl importierter Pkws in den ersten sechs Monaten des Jahres 2009 um knapp 14 Prozent, der Import von Kleinwagen mit Benzinmotor hat sich sogar nahezu verdoppelt – vermutlich eine Folge der "Abwrackprämie".

In den Warenbereichen Metalle (minus 43,3 Prozent), Chemie (minus 23,3 Prozent) und Maschinen (minus 23,7 Prozent) gingen die Importe ebenfalls deutlich zurück. Der starke Rückgang der Erdöl- und Erdgasimporte (minus 32,9 Prozent) ist weniger auf die Abnahme der Einfuhrmenge (minus 5,7 Prozent), sondern überwiegend auf die rückläufigen Einfuhrpreise zurückzuführen. Im Jahr 2008 hatte der durchschnittliche Importpreis für eine Tonne Rohöl den Rekordwert von 505 Euro erreicht. Im ersten Halbjahr 2009 sank der Preis dann wieder auf durchschnittlich 274 Euro je Tonne und damit auf das Niveau von 2004.

Datenquelle

Statistisches Bundesamt: Statistisches Jahrbuch 2009, »www.destatis.de«

Begriffe, methodische Anmerkungen oder Lesehilfen

OPEC – Organization of the Petroleum Exporting Countries (Organisation erdölexportierender Länder)

Tabelle: Import und Export nach Waren

In absoluten Zahlen und Anteile in Prozent, 2008

	Import, in Mio. Euro	Anteile, in Prozent
chemische Erzeugnisse	94.837	11,6
Erdöl und Erdgas	82.255	10,0
Kraftwagen und Kraftwagenteile	74.014	9,0
Metalle und Halbzeug daraus	63.376	7,7
Maschinen	58.330	7,1
Nachrichtentechnik, Rundfunk- und Fernsehgeräte sowie elektronische Bauelemente	41.201	5,0
Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes	37.866	4,6
Geräte der Elektrizitätserzeugung und -verteilung u.a.	32.679	4,0
sonstige Fahrzeuge	31.129	3,8
Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte und - einrichtungen	28.637	3,5
Kokereierzeugnisse, Mineralölerzeugnisse, Spalt- und Brutstoffe	23.388	2,9
Medizin-, mess-, steuerungs-, regelungstechnische und optische Erzeugnisse; Uhren	22.626	2,8
Erzeugnisse der Landwirtschaft, gewerblichen Jagd	20.779	2,5
Metallerzeugnisse	20.111	2,5
Gummi- und Kunststoffwaren	19.740	2,4
Bekleidung	18.098	2,2
Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte, Spielwaren und sonstige Erzeugnisse	18.007	2,2
Papier	14.085	1,7
Textilien	12.301	1,5
Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden	7.638	0,9
Leder und Lederwaren	6.966	0,9
Erze	5.962	0,7
Holz und Holzwaren, Kork und Korkwaren, Flecht- und Korbmacherwaren (ohne Möbel)	4.601	0,6
Kohle und Torf	4.281	0,5
Verlags- und Druckerzeugnisse	2.328	0,3
Energie	2.042	0,2
Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	1.435	0,2
Tabakerzeugnisse	795	0,1
forstwirtschaftliche Erzeugnisse	456	0,1
Fische und Fischereierzeugnisse	362	0,04
sonstige Waren	68.298	8,3
insgesamt	818.621	100,0
	Export, in Mio. Euro	Anteile, in Prozent
Kraftwagen und Kraftwagenteile	174.140	17,5
Maschinen	146.926	14,8
chemische Erzeugnisse	137.954	13,9
Metalle und Halbzeug daraus	62.650	6,3
Geräte der Elektrizitätserzeugung und -verteilung u.a.	52.030	5,2

Medizin-, mess-, steuerungs-, regelungstechnische und optische Erzeugnisse; Uhren	39.868	4,0
Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes	39.854	4,0
sonstige Fahrzeuge	34.220	3,4
Metallerzeugnisse	33.284	3,3
Nachrichtentechnik, Rundfunk- und Fernsehgeräte sowie elektronische Bauelemente	32.523	3,3
Gummi- und Kunststoffwaren	32.456	3,3
Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen	21.660	2,2
Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte, Spielwaren und sonstige Erzeugnisse	19.280	1,9
Kokereierzeugnisse, Mineralölerzeugnisse, Spalt- und Brutstoffe	18.144	1,8
Papier	18.005	1,8
Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden	12.199	1,2
Textilien	11.428	1,1
Bekleidung	10.405	1,0
Erzeugnisse der Landwirtschaft, gewerblichen Jagd	7.137	0,7
Holz und Holzwaren, Kork und Korkwaren, Flecht- und Korbmacherwaren (ohne Möbel)	6.619	0,7
Verlags- und Druckerzeugnisse	5.321	0,5
Leder und Lederwaren	4.155	0,4
Energie	3.655	0,4
Erdöl und Erdgas	3.418	0,3
Tabakerzeugnisse	3.053	0,3
Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	1.296	0,1
forstwirtschaftliche Erzeugnisse	501	0,1
Kohle und Torf	299	0,03
Fische und Fischereierzeugnisse	203	0,02
Erze	123	0,01
sonstige Waren	62.064	6,2
insgesamt	994.870	100,0

Quelle: Statistisches Bundesamt: www.destatis.de



Dieser Text ist unter der Creative Commons Lizenz veröffentlicht. by-nc-nd/3.0/de/